

# MYRTUS FERALIS

<sup>quã</sup>  
TUMBAM  
VIRI

NOBILISSIMI, AMPLITUDINE ATQVE EXPERI-  
RIENTIA EXCELLENTISSIMI,

DOMINI  
ANDREÆ SEGII,  
Med. Licent.

Serenissimarum Principum, Palatinæ & Land-  
graviæ Abbatisarum, Archiatri, & Diœceseos Quedlinburgensis  
Physici ordinarii, itemq; veteris Urbis Consulis &  
Scholæ Inspectoris.

*de singulis muneribus optimè meriti,*

quum.

Die II. Maji, anni præsentis D<sup>ni</sup> M<sup>cc</sup> LXXXVII. morbo annisq; confectus,  
quippe septuaginta quinque atatis annis major, morte placidâ diuqve de-  
sideratâ, extremum vitæ spiritum edidisset,

*Ac die post IIX. ejusd. mensis, ex animo illius corpus solenni, Christianaq; con-  
suetudini convenienti pompâ, conditorio suo, in Aede D. Bened.  
recens exstructo illatum esset,*

Amorem cultumq; supremum testaturi  
*decorarunt*

## A M I C I.



Quedlinburgi, Literis JOH. HEINRICI SIEVERTI, Typ. Aul. A. 1688.



MYRTUS FRONTALIS

TUMBAM

VIRI

NOBILISSIMI AMPLI TUBINAE ATOVE REXE

RIENTIA EXCELLENTISSIMI

DOMINI

ANDREAE SEGGII

Med. Licent.

Scotensis Gymnasium Principum, Palatinus & Acad.

gravis Abbatum, Archidiaconi & Doctoris Ordinationis

Physici ordinari, nempe vniuersitatis Urbis Conuincis

Scholasticorum

de Regibus monarchiarum ordinis

curam

Die II. Mensis presentis de loco XXXVII. proboannisi; conuictus

quippe septuaginta quatuordecim annis in hoc, et in aliis alijs

liberata, eximium vniuersitatis ordinis

de die post IX. mensis presentis, eximium vniuersitatis ordinis

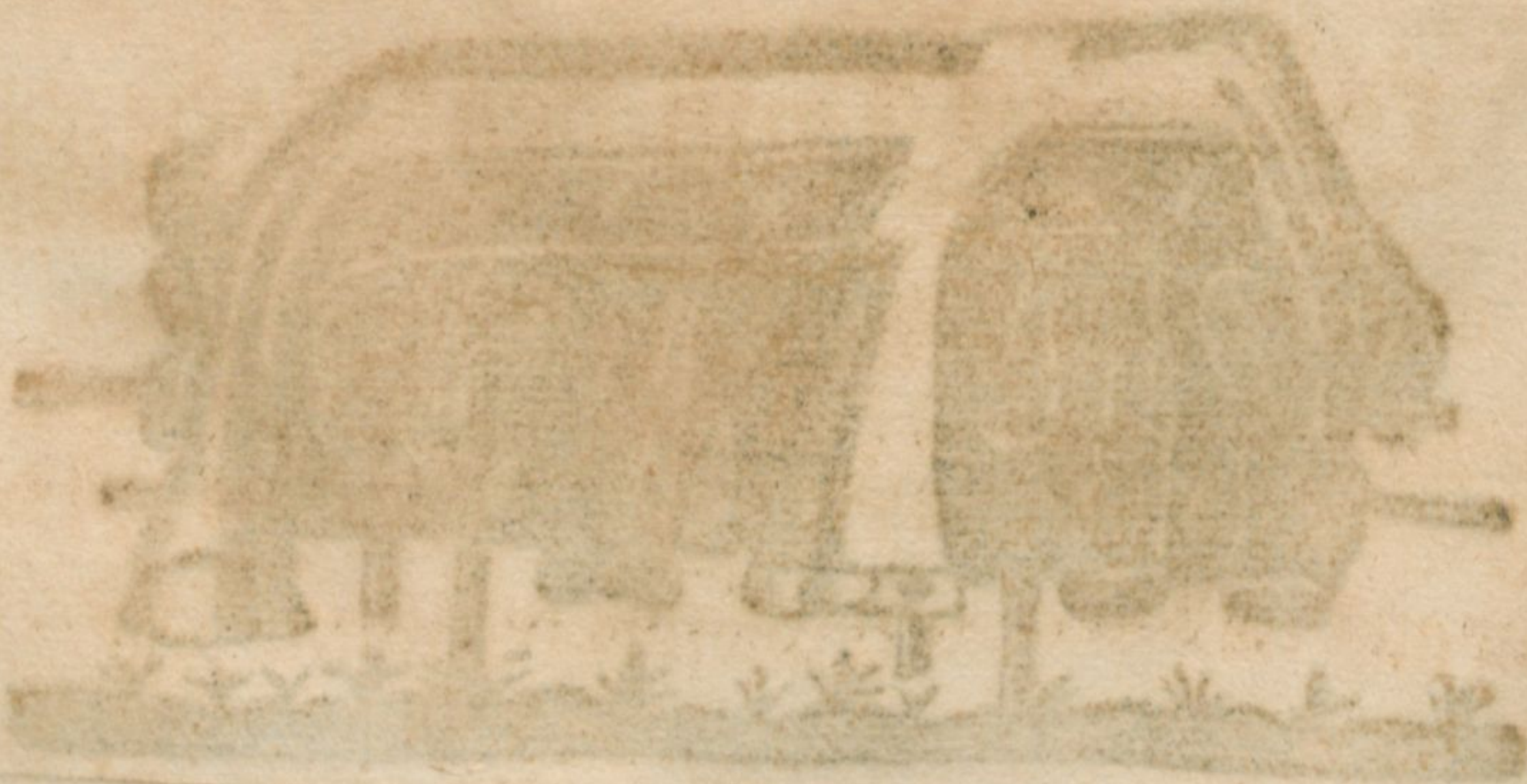
testamentum conuictus, et in hoc, et in aliis alijs

liberata, eximium vniuersitatis ordinis

Amorem cultum; supremum testam

curam

AMICI



Quedlinburg, Litteris JOH. HEINRICI SEVERTI Typ. An. 1688







Und dieses ist ihm auch hier zeitlich wohl gelungen/  
Weil solches niemand noch durchlöcherich gemacht.  
Er saß ein Jung und alt zu seinen vollen Erben/  
Elias, Hanoch, nur die wurden præterirt,  
Dis ist/ sprach er/ O Mensch! mein Wille/ **du must sterben!**  
Und hat der Keulen Streich bald Abels Kopff berührt.  
Drauff hat er hingerafft viel tausend Millionen/  
Absonderlich da sich der Sünd-Fluth Schwall ergoß;  
Es wolte dazumahl der Todt nicht eines schonen/  
Doch was der Kasten hielt entgieng der Fluthen Stooß/  
Hiernechst als wiederumb die Menschen sich vermehret/  
In dem der Kräfte Kern viel frischer als izt war/  
Hat er mit List und Grimm des Lebens Reich gestöret/  
Und auch die Stärckesten gelencket auff die Bahr;  
Zur Execution must Ihm all Jährlich dienen  
Das Fieber/ rothe Ruhr/ die Gelb' und schwarze Sucht/  
Der Jungfern niedlichkeit kont ihn gar nicht versühnen/  
Sie wurden hingejagt wie Lämmer in die Pucht.  
Sein eignes Leibgeding Morea hat erfahren  
Wie grimmig er diß Jahr die Sense hat gewek't.  
In Ungarn sind durch ihn geführt viel Krieges-Schaaren/  
Die nur in Menschen-Blut das blanke Schwerdt geek't.  
Ach! wie erschrecklich hat vor kurzer Zeit gewütet  
Dis Scheusal durch die Pest/ so in dem Finstern schleicht/  
Daß plözlich eh' ein Ort dafür sich hat gehütet/  
Des Lebens-Zunders-Krafft durch seinen Gifft zerscheucht.  
**Wien/ Prag und Dresden** sind es leider! inne worden/  
Eisleben/ Halberstadt/ und andre Städte mehr  
Als welche so erfüllt mit schwarzen Todes Horden/  
Daß viele Häuser sind von Menschen worden leer/  
Doch ist domahls nechst Gott von uns hinweg getrieben  
Und nicht vor diesesmahl gefühlt der Seuche Feur.  
Diß aber hat den Tod dermassen sehr verdrossen/  
Daß dieser Wüterich auff Rache war bedacht/

Auch



Auch unserm SEGIO zerissen manchen Poffen  
Und diese Wort hinein ins Testament gebracht.

Du bist mein ärgster Feind gewesen hier auff Erden/  
Der meiner Burgel offte viel Wildpret hat entwand/  
Drum soll von Würmen nun sein Fleisch gefressen  
werden

Und das Gehirne seyn zur Schlangen=Brut  
verbannet.

Ihr Molche! sollet ihm der Sähnen Leim aussaugen/  
Du Kröten König! frisz sein Herz/ nebst deiner  
Braut!

Ihr Scorpionen! kommt zerstecht ihm Brust und  
Augen  
Es bleibe weder Strumpff noch Stiel von seiner  
Haut!

---

Antwort des Seelig Verstorbenen  
Ex Hiob. Cap. 19. vers. 25. &c.

**I**ch weiß/ O schöner Todt/ daß mein Erlöser lebet/  
Und ob du mich hast gebracht in diese Gruft/  
Auch allezeit darnach mit höchstem Fleiß gestrebet/  
Wie mich umbwolckte fest dein trüber Leichen Dufft.  
Wird Iesus Christus doch mich wieder aufferwecken  
Einst aus der Erden Schooß/ als meiner Seelen Hirt/  
In diese meine Haut wird er mich auch einstecken  
Daß nicht eineinsig Glied vom Leibe mangeln wird/  
Ich werde gar gewiß in meinem Fleisch Gott sehen/  
Und schauen selbstn mir/ mit meiner Augen Paar/  
Auch wie ein rechtes Kind nicht als ein Frembder stehen  
Vor Sammes Throne/ den besingt der Engel Schaar.

Wer



Wer wird nun Morta wohl noch deines Possens lachen?  
Indem ich durch den Todt zum Leben bin geführt.  
Nichts kan der Würme-Wust / der Schlangen Rotte machen  
Weil nun dein Testament ganz ist mortificirt.

Dieses sagte auff veranlassen eines guten Freundes  
denen hinterbliebenen Anverwandten zu kräfti-  
tigem Trost / dem seeligst Verstorbenen aber zu  
unsterblichem Nach-Ruhm in Eyl auff

**Johann Wilhelm Harprecht /**

Fürstl. Sächs. Quedlinb. Rath / der  
Kaiserl. freyen Reichs-Stadt Nord-  
hausen Consulent und Syndicus, auch  
des Consistorii daselbst Präses.

**Q**uod contra mortem validum medicamen in Orbe,  
Reppererit nemo, tempora cuncta docent.

Nil contra mortem Podalirius atqve Galenus

Cous & Hippocrates Philyridesq; senex.

Nil hic confortans, Aurum potabile nil hic,

Nil hic Emplastrum, Nil Panacea potest.

Qui morbos quondam à multis pepulere malignos,

Morbis ac Morti succubuisse patet.

SEGIUS exemplo est, qui sat feliciter ægris

Applicuit medicas sedulus arte manus.

Nontamen edoctus de se depellere morbos

Perdidicit, quod plus arte malum valeat.

Exereuit dudum torpens Apoplexia corpus,

Et tandem rigidæ tradidit ipsa neci.

Ast vivit Medicus verus Doctorque medendi

Mortem cum Morbis pellere forte potens.

JESUS hic est, qui de cælo descendit, ut omnes

Restituat vitæ, mortibus eripiat.

Credidit huic Medico Medicus, jactatus incerti

Morbo, se in vera SEGIU Sipse fide,

Corporis ac animæ opratum est medicamen adeptus,

In reqvie est corpus, Mens at in arce poli.

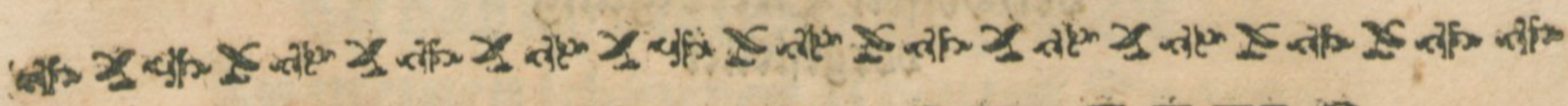
Hinc



Hinc non interitus mors SEGI est ipsa vocanda;  
Ædes in superas sed magis introitus.  
Nunc enim in ætheriis campis & sede piorum  
Vivit, & æternæ mûnera lucis habet:

*In Honorem & amorem B. sui Amic,  
Fautoris & Compatrie hac de-  
properavit*

M. SETHUS CALVISIUS, Past. Aul.  
& Consist. Adfessor.



ANDREAS SEGIUS,  
MEDICINÆ LICENTIATUS  
ET CONSUL.

*Per Anagramma*

Ecce satis indoluisti;  
En nunc JESUS grata medela,

*ἐξήγνησιν.*

Qui quondam pepulit morbos tristesq; dolores  
Phœbeâ alterius, SEGIUS, arte diu.  
Non reperire suo voluit *medicamina* morbo,  
Nec *medicam* dubius postulat æger opem;  
Fortè suâ sponte *indoluit*, passusqve *dolores*  
Non refici cupiens arte Machaoniâ,  
Ut fieret JESUS sibi *grata medela* salutis,  
Et sibi per mortem vita beata foret.  
Vicit iter durum pietas vicitqve *dolores*,  
Pertulit, ast SEGIO proderit ille *dolor*.  
*Ecce satis doluisti*: En nunc tibi *grata medela* est  
Mi SEGI, JESUS, & panacea tibi.  
Cesant nunc lacrymæ, morbi, mala, damna, *dolores*:  
Nunc tibi sunt placidi gaudia parta poli.  
O te felicem *Medicum* quem *grata medela*  
Restituit cœlis, eripuitqve malis.  
Sint aliis alii *Medici* *medicinaqve grata*  
*Ecce tibi est JESUS grata medela satis.*

P.  
CHRISTIANUS KRÜGER,

J. Q. P.

Abschieds



# Abschieds Gedanken

Des  
seel. Herrn Bürgermeisters

## ANDREÆ SEGIL

Med. Lic.

In einer Arie mit selbst beliebter Composition  
bey dessen Beerdigung  
vorgestellet

**U**n hat mein Gott mich frey gemacht  
Nun bin ich aller Noth entkommen /  
Verloschen ist des Lebens-Dacht  
Ich bin vergnüget auffgenommen /  
Denn ich kan meinen Jesum schauen  
Ach Freude in den Himmels Auen.

Zwar ihr beträhnet meinen Tod  
Ihr Liebsten lasset euer Klagen /  
Ich bin Gott Lob aus aller Noth  
Und kan von aller Wollust sagen /  
Denn ich kan Jesus Liebe schauen  
Ach Freude in den Himmels Auen.

Hier steht man Creuzes-Wellen gehn  
Da leidet Schiffbruch unser Leben /  
Ach wer kan diesen widerstehn  
Man muß sich deren Grimm ergeben /  
Dort kan man Jesus Wunder schauen  
Ach Freude in den Himmels Auen.



4.

So pfleges die ganze Lebens Zeit  
Bey allen Menschen herzugehen/  
So lange sie der Eitelkeit  
In dieser Welt zu Dienste stehen/  
Ach seelig wer kan **JESUM** schauen  
Vergnüget in den Himmels Auen.

5.

Itz hab ich nun was ich gewolt  
In meinen schweren Creuzes Tagen/  
Da ich den Preiß erkämpffen solt  
Vnd muste schwere Bürden tragen/  
Ich kan die **JESUS** Wunden schauen  
In seinen schönen Himmels Auen.

6.

Das Palmen Laub ziert meine Hand  
Als ein erstriegnes Sieges Zeichen/  
Ich trage nun ein solch Gewand  
Dem Erden Kleider müssen weichen/  
Ich kan die **JESUS** Würde schauen  
Ach Freude in dem Himmels Auen.

7.

Mein Kleid glänze weisser noch als  
Schnee  
Es ist mit Purpur Blut gefärbet/  
Dem Lamm ich nun zur Seiten steh'  
Von welchen solches ich ererbet/  
Ach Lust wenn man in Himmels Auen  
Kan seinen liebsten **JESUM** schauen.

K

8. Die



Die Welt ist nichts als Unbestand/  
 Sie übet List und machet Plagen/  
 Hier ist das edle Lebens-Land  
 Da weis man nur von Lust zu sagen/  
 So gehe es wohl wenn man kan schauen  
 Den Heiland in den Himmels Auen.

Ade ò Welt zu guter Nacht  
 Zu guter Nacht ihr meine Lieben /  
 Lebt wohl es wolle Gottes Macht  
 Euch forthin schmerzlich nicht betrüben /  
 Er lasse euch auch Jesum schauen  
 Wie ich Ihu seh in Himmels Auen.

### Grab = Schrift.

**W**ann hoher Witz und Kunst wenn Ehr und Redligkeit  
 Ein treugemeintes Herz das Gottesfurcht geliebet/  
 Ja das aus Vorsatz nie des Nächsten Sinn betrübet/  
 Und stetig mit Geduldt besieget selbst den Neid/  
 Wenn sag ich alles dis die schnöde Sterblichkeit  
 Könnt von sich legen ab so wäre noch am Leben  
 Der Edle SEGIUS, drum mercket dieses eben  
 Daß die Natur bestimmt den Menschen seine Zeit  
 Wohlan so ruhe sanfft du hochbegabter Geist /  
 Ruh' wohl in deiner Grufft es soll zu deinen Ehren  
 Wer deine Treu gekenn't auch deinen Ruhm vermehren/  
 Ich setze noch darzu was meine Pflicht mich heist /

Hier



Hier liegt die Redligkeit hier ruht ein frommer Sinn/  
 Ein Mann der unsrer Stadt ersprießlich war im Leben  
 Der sich der Gottesfurcht und Tugenden ergeben/  
 So fällt der Menschen Wis in einem Nu dahin.

Diese schlechte Zeilen wolte bey andern über-  
 häufften Geschäften seinem Liebwerthge-  
 wesenen Herrn Schwager zu letzten Eh-  
 ren auß Schuldigkeit beytragen

Salomon Vogel/  
 Amts-Rath.

~~~~~

**P**Aeoniâ Consul cum SEGIUS arte peritus  
 Multorum vitae saepe tulisset opem:  
 Instantem nequirit sibi mortem arcumq; minantem  
 Pellere, supremum iussus obire diem.  
 Quid jactas palmam mors invida? Jova vocavit  
 Ad requiam egregium menteq; & arte Virum!

**N**ach dem Herr SEGIUS durch Kunst und Got-  
 tes Segen  
 Dem Tode seine Macht bei vielen kundte legen/  
 Ergriff der Tod den Pfeil/ und schoß den Arzt  
 auch todt/  
 Was aber hilfft es ihm? der Arzt der lebt bei  
 GOTT.

M. SAMUEL Schmid/  
 S. R.

~~~~~

**Madrigal.**

**S**oll dieser Frühling sich in Winter mir verkehren?  
 Und muß Ich seyn in Flor verhüllt?  
 Ja/ denn Ich bin mit Trauren angefüllt.

Wenn



Ze 377 4876 FK.

Wenn andere der Meyen-Lust genießen/  
 So sollen Thränen stets von meinen Wangen fließen/  
 Weil mir mein Feld vor Rosen trägt Cypressen.  
 Das macht/dasß SEGIUS verläßt die Zeitlichkeit  
 Der mir als Vater ward/ O Herzeleid!  
 So nimmer zu vergessen.  
 Es lache Thracien:  
 Wenn Menschen gehn aus dieser Welt/  
 Hingegen Ich O SEGIUS will dein Abscheiden  
 Von uns Betrauren/ doch auch leiden/  
 Das mit Gedult/ was GOTT gefällt.

Mit diesen geringen Zeilen wolte aus Hertzbetrübt-  
 tem Gemüth seine Kindliche Pflicht gegen den  
 verstorbenen seel. Hn. Vater darstellen

**Johann Friedrich Breitters /**

Med. Stud.



WON

MC





# MYRTUS FERALIS

<sup>qv</sup>  
TUM  
VI  
NOBILISSIMI, AMPLIT  
RIENTIA EXCE  
DOM  
ANDREA  
Med.

Serenissimarum Princip  
graviæ Abbatisarum, Archiatri  
Physici ordinarii, itemq;  
Scholæ In

*de singulis munerib*

<sup>qv</sup>  
Die II. Maji, anni præsentis 1688. Idc Idc L  
quippe septuaginta quinque ætatis an  
sideratâ, extremum vi

*Ac die post IIX. ejusd. mensis, ex animu  
suetudini convenienti pompâ, c  
recens exstruc*

Amorem cultumq; f  
*decor*

A M



Qvedlinburgi, Literis JOH. HEINRICI SIEVERTI, Typ. Aul. A. 1688.

